

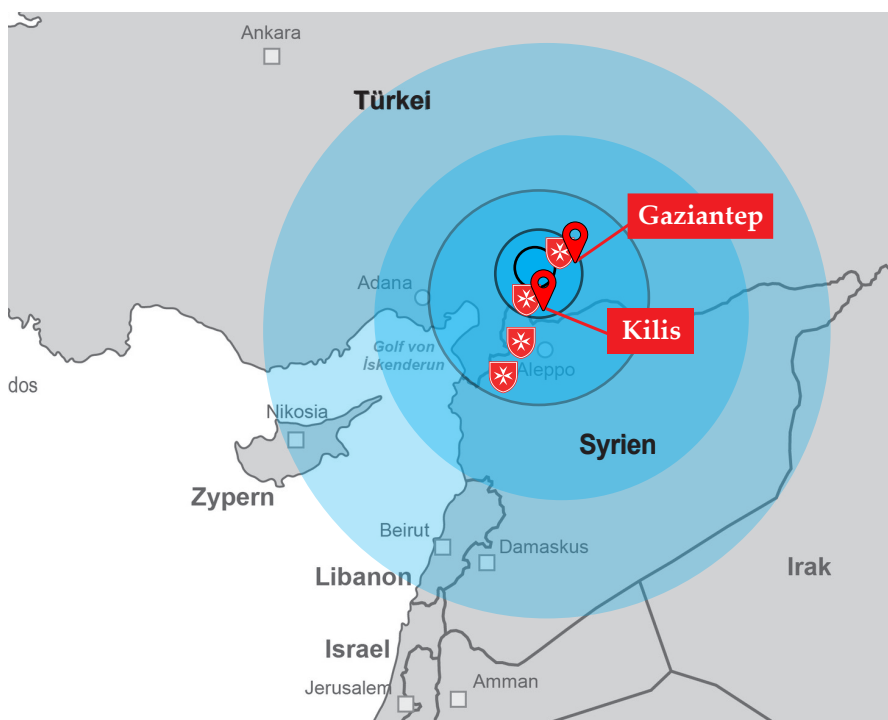


Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Nothilfe: Tausende Betroffene nach massiven Erdbeben

Verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien



Die syrisch-türkische Grenzregion wurde am Montag, 06.02.2023, um 4:17 Uhr morgens Ortszeit von einem schweren Erdbeben der Stärke 7,8 erschüttert. Es ist das zweitstärkste Beben, das jemals im östlichen Mittelmeerraum gemessen worden ist. Seitdem hat es mehrere Nachbeben gegeben. Unzählige Gebäude sind komplett zerstört worden und haben dabei mehr als 37.500 Opfer unter sich begraben sowie weitere zehntausende Menschen verletzt. Die Infrastruktur und die gesamte Versorgungslage der Region ist massiv eingeschränkt. Das Epizentrum liegt in der Nähe unserer **langjährigen Projektregion für Geflüchtete** in der Türkei und Syrien.

Die Malteser sind bereits vor Ort

Schon seit 2012 unterstützt Malteser International die Gesundheitsstrukturen sowie die Wasser- und Sanitärversorgung in Syrien. Auch an unseren dauerhaften Standorten in den südtürkischen Grenzstädten Kilis und Gaziantep leisten wir effektive humanitäre Hilfe. Durch unsere **starken und etablierten Strukturen in dieser krisenreichen Region** gelingt es uns auch jetzt gemeinsam mit

unseren lokalen Partnern vor Ort schnelle Hilfe für die Betroffenen der Erdbeben-Katastrophe bereitzustellen. Die Malteser koordinieren medizinische Hilfsmaßnahmen und organisieren den Transport für dringend benötigte Hilfsgüter. Insgesamt sind 23 Millionen Menschen betroffen.

Die Soforthilfe kommt an

Aufgrund der eisigen Temperaturen verbunden mit Schnee und Regen werden insbesondere **Decken, Matratzen, Zelte, warme Mahlzeiten sowie Trockennahrung** benötigt. Die Hilfsgüter werden von den Maltesern lokal beschafft und über unsere Partner verteilt. „Die Lage ist dramatisch. Die Bergung der verschütteten Menschen ist schwierig und die Gesundheitseinrichtungen sind überlastet“, so Dr. Salah Safadi, Gesundheitsmanager von Malteser International in Gaziantep. „Die Menschen brauchen schnelle Hilfe.“

500 Euro

sichern die medizinische Grundversorgung von 150 Patienten

1.000 Euro

finanzieren wärmende Decken für 30 Familien

4.000 Euro

ermöglichen 10 schützende Zelte

2.000 Euro

versorgen 20 schwerverletzte Kinder auf der Intensivstation



Der Appell der Zeit

Nach etwa 100 Stunden, so sagen Experten, sinken die Chancen, dass noch Überlebende zwischen den Trümmern gefunden werden können. Der tiefe Schock über die unsägliche Katastrophe hat die Betroffenen vor Ort sofort mobilisiert – mit den eigenen Händen haben sie versucht das Geröll zu bewegen und Verschüttete zu befreien. Oft vergebens durch das tonnenschwere Gewicht des Gesteins. Nun, mit Hilfe speziell ausgebildeter Einsatzkräfte, laufen die Bergungsarbeiten durchgehend weiter.

Unzählige Familien haben ihr Zuhause und ihre Angehörigen verloren. Viele von ihnen können nur noch auf der Straße ausharren und warten bis Unterstützung ankommt. *„Wir müssen jetzt schnell handeln, um zu verhindern, dass Kälte und Krankheiten unter Kindern und alten Menschen weitere Opfer fordern“*, betont Douglas Graf Saurma-Jeltsch, Vorstand des Malteser Hilfsdienst e.V. und Präsident von Malteser International Europe.

Aufbruch in die Türkei

Weiteres Fachpersonal der Malteser ist in der Türkei angekommen. Aktuell ist eine direkte Einreise nach Syrien für Hilfsorganisationen nicht möglich. *„Wir setzen die Hilfe für die Menschen im Nordwesten Syriens daher über langjährige lokale Partnerorganisationen um. Diese übernehmen die Verteilung der Hilfsgüter an die betroffenen Menschen“*, berichtet Oliver Hochedez, Leiter der Nothilfeabteilung von Malteser International.

Die Lage in Syrien ist besonders prekär. Die Menschen leiden seit fast zwölf Jahren unter dem Bürgerkrieg in ihrem Land, die Infrastruktur ist marode, viele Menschen hungern und haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Nach



Angaben von UN OCHA sind im Nordwesten Syriens derzeit ohnehin 4,1 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Rund 2,9 Millionen Menschen leben als intern Vertriebene im eigenen Land, davon rund 1,8 Millionen in Flüchtlingscamps.

Jetzt, da die ersten Tage nach dem Erdbeben vergangen sind, und die Menschen diese Zeit auf der Straße verbracht haben – ungewiss über ihre Zukunft und das Leben ihrer Familienmitglieder – machen sich tiefe Verzweiflung, Hilflosigkeit, Wut, Trauer und Elend breit.

Sozial, moralisch, medizinisch und psychologisch dürfen wir die Betroffenen in der Türkei und Syrien nun nicht mit ihrem schrecklichen Schicksal allein zurücklassen. **Die Malteser sind da und helfen, solange es notwendig ist.**

Spendenkonto

Empfänger:

Malteser Hilfsdienst e.V.

IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12

BIC: GENODED1PA7

Stichwort:

„Erdbeben Türkei Syrien“

Von Herzen DANKE für Ihre starke Hilfe an die Betroffenen. Jede Spende kommt an und hilft Leben zu retten!